

Titel mit Digitalisaten

Pietas Hallensis universalis. Weltweite Beziehungen der Franckeschen Stiftungen im 18. Jahrhundert. [Ausstellung im Hauptgebäude der Franckeschen ...

2). - S. 25-50

Beziehungen zu mittel- und osteuropäischen Ländern.

Raabe, Paul

Halle (Saale), 1995

Böhmen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Böhmen

August Hermann Francke war ein großer Bewunderer und Verehrer des tschechischen Geistlichen und Erziehers Johann Amos Comenius, dessen universalistische Ideen und pädagogische Anleitungen seinem eigenen Denken und Handeln nahe kamen. Comenius, der letzte aktive Bischof der Böhmisches Brüderkirche, hatte 1620 nach der Schlacht am Weißen Berge mit seinen Gesinnungsgenossen das Land des Johann Hus verlassen müssen. Über die Niederlande war Francke in den Besitz eines Teilnachlasses von Comenius gekommen, und in Absprache mit Daniel Ernst Jablonski, dem reformierten Hofprediger in Berlin, der zugleich Bischof der versprengten Brüder-Unität war, veröffentlichte Francke ein nachgelassenes Hauptwerk des Comenius. Zu einer gedachten Gesamtausgabe kam es allerdings nicht.

Die tschechischen protestantischen Glaubensbrüder, die auch um 1700 aus ihrer böhmischen Heimat vertrieben und vor allem in Preußen aufgenommen wurden, fanden in August Hermann Francke einen verständnisvollen Ratgeber und Helfer. Vor allem wollte er die Exulanten mit Büchern in ihrer Muttersprache versorgen. Und so kam es, daß Halle im 18. Jahrhundert ein wichtiger Druckort tschechischer religiöser Bücher wurde.

Das war vor allem auch das Verdienst von Heinrich Milde, dem Gefährten Franckes und Mittler slawischer Sprachen. Er hatte durch tschechische Studenten die tschechische Sprache erlernt, er sammelte ältere böhmische Drucke, befaßte sich mit Johann Hus und übersetzte Schriften von Francke und Freylinghausen ins Tschechische. Für die Verbreitung und Verteilung sorgte Milde ebenfalls. Er schrieb 1723, daß in den letzten sechs Jahren „24000 böhmische Tactätlein, welche bisher der

lieben Nation alle sind gratis distribuiert worden“, in Halle hergestellt worden seien.

Das Hauptunternehmen der Hallenser war aber die Herausgabe der Übersetzung der Bibel, die 1722 in Halle herauskam. Mit dieser Übersetzung versuchten die Pietisten, auf die tschechischen Protestanten mit Unterstützung auch des preußischen Hofes Einfluß zu nehmen. Damals bot Nikolaus Graf Zinzendorf, der in Halle studiert hatte, den Böhmisches Brüdern in Herrnhut eine neue Heimat. Ihre Schriften bezogen sie aber weiterhin aus Halle, und so blieb die Buchhandlung des Waisenhauses auch im späten 18. Jahrhundert eine wichtige Vermittlerin tschechischer Drucke, von denen der letzte – eine Ausgabe des Neuen Testaments – 1782 erschien.

61 Jan Hus (um 1370–1415). Ölbild aus dem 17. Jahrhundert. 59,5×85 cm. – G.FS: Nr. 42.

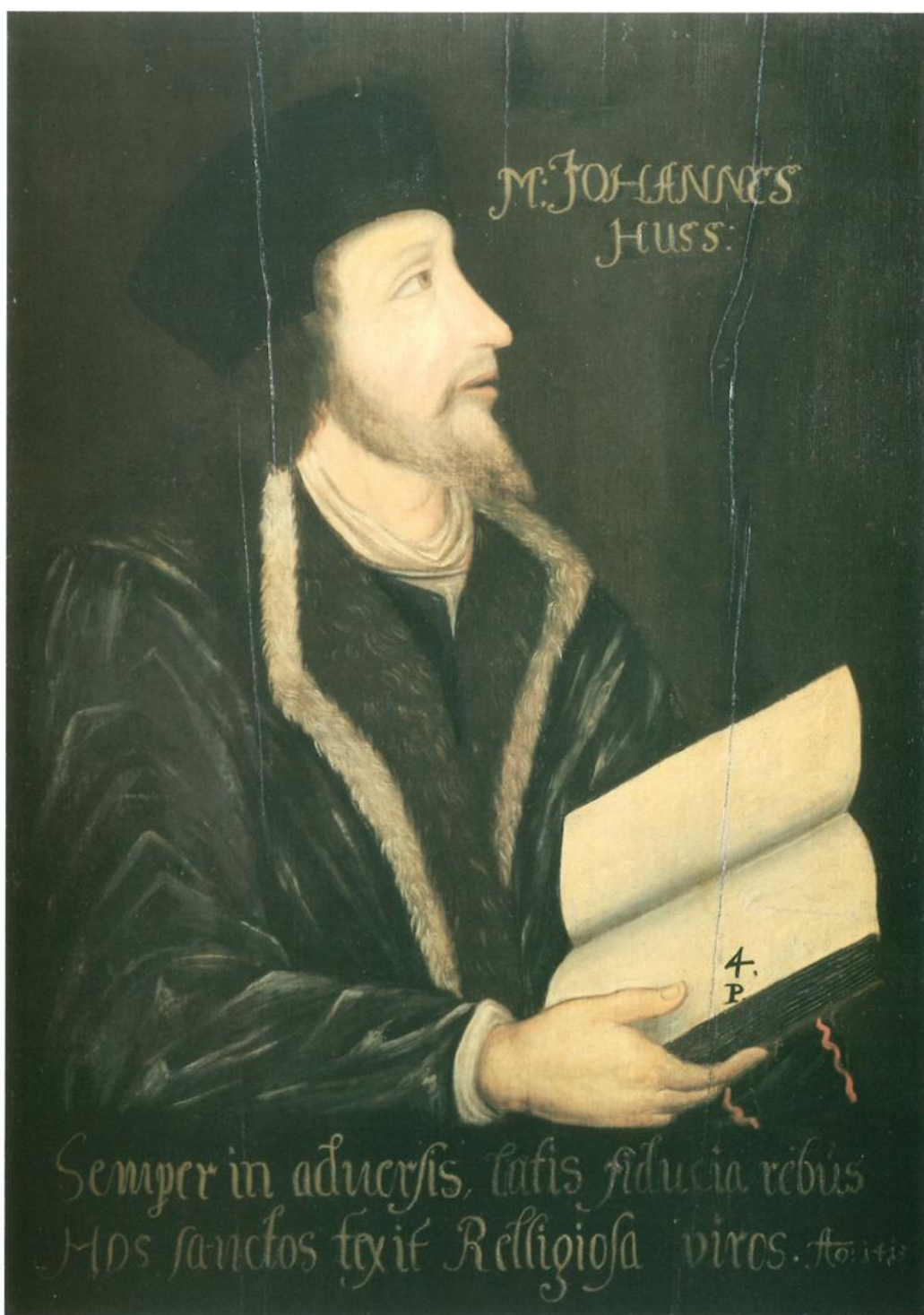
Der tschechische Reformator, als Ketzer 1415 in Konstanz verbrannt, wurde in Halle geschätzt. Sein Bildnis gehört zum alten Bestand der Franckeschen Stiftungen. Heinrich Milde verfaßte eine Schrift über Hus (B.FS: 155 M 96).

62 Johann Amos Comenius (1592 bis 1670). Kupferstich. 15,5×9 cm. – B.FS: K.Slg.

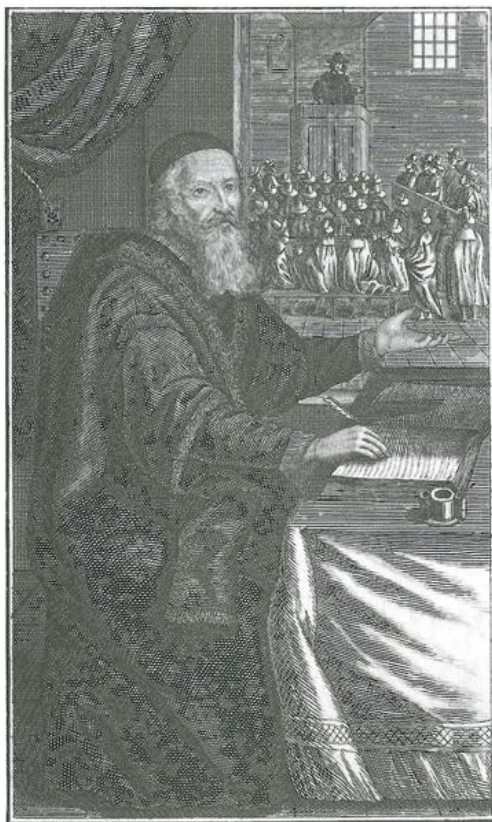
Der tschechische Gelehrte war für August Hermann Francke offensichtlich ein Vorbild in geistlicher, vor allem auch in pädagogischer Hinsicht.

63 Daniel Ernst Jablonski (1660 bis 1741). Kupferstich von Johann Jacob Haid nach einem Ölbild von F. W. Weidemann. 32×19 cm. – B.FS: K.Slg.

August Hermann Francke stand mit dem preußischen Hofprediger, der auch Bischof



Jan Hus (Nr. 61)



Johann Amos Comenius nat. 1592, mort. Amsterd. 1671.

Johann Amos Comenius (Nr. 62)

der alten Brüder-Unität war, in Briefwechsel (A.FS: C 214). Er war ein Enkel von Comenius.

64 Comenius, Johann Amos: *Historia Fratrum Bohemorum ... Cum Ecclesiae Bohem. Ad Anglicanam Paraenesi. Accedit Eiusdem auctoris Panegesia, sive Excitatorium Universale. Praemissa est praefatio Iohanni Francisci Buddei. Halae, Typis & impensis Orphanotrophii. 1702.* [28], 8, 48, 128; [24], 88 S. 4° – B.FS: 75 E 3.

Der erste Teil umfaßt die Geschichte der Böhmisches Brüder, der zweite, ebenfalls so nicht bezeichnete Teil hat ein eigenes Titelblatt:



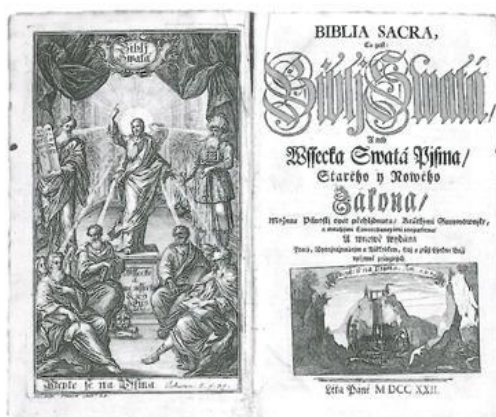
Daniel Ernst Jablonski (Nr. 63)

Rerum humanarum emendatione Consultatio Catholica, ad genus humanum. Ante alios vero ad eruditos, religiosos, potentes, Europae. Halae, Typis & impensis Orphanotrophii. 1702.

Ein weiterer Zwischentitel lautet:

De emendatione rerum humanarum, consultationis catholicae Panegesia, excitatorium universale.

August Hermann Francke plante die Herausgabe der in seine Hände gelangten Handschriften des Comenius. Es erschien nur der beschriebene erste Band des sogenannten Consultationswerks, der „Allgemeinen Beratung über die Verbesserung der menschlichen Dinge. An das Menschengeschlecht, vor allem jedoch an die



Die tschechische Bibel aus Halle (Nr. 67)

Unter der Leitung von Heinrich Milde wurde mit Hilfe von Matthias Běl die Bibelübersetzung hergestellt. Das Werk, das finanziell von Erdmann Heinrich Graf Henckel von Donnersmarck gefördert wurde, erschien in einer Auflage von 5.000 Exemplaren.

68 Luther, Martin: Kleiner Catechismus, ohne und mit der Auslegung ...welchen aus Liebe und Hochachtung ...der heran wachsenden Jugend zum Besten in Teutsch- und Böhmischer Sprache überlässt Heinrich Milde. Halle, gedruckt bey Joh. Justinus Gebauern 1735. 153 S. 12°. – B. FS: 26 H 13.

Auch das Titelblatt in deutscher und



Nr. 68

tschechischer Sprache. Der Sammelband enthält weitere fünf tschechische Drucke, die in Halle unter Heinrich Mildes Augen hergestellt wurden.

69 Mléko čisté Prawdy Božj, to gest Katechismus. Halle [Buchhandlung des Waisenhauses] 1765. 132 S. – B.FS: 65 C 23.

Zweiter Druck der 1748 zuerst erschienenen Ausgabe des Berlinischen und Schlesischen Katechismus in tschechischer Übersetzung auf Veranlassung des Pastors Elsner, auf dessen Kosten in der Cansteinschen Bibelanstalt gedruckt. Der Sammelband enthält zwei weitere tschechische Traktate.